

FM DAY

## Full Facility Management



ETH WOHNFORUM

## Auflösung der Räume



13. IMMO MESSE SCHWEIZ 2011

## Publikum ist zufrieden



**(RBR)** Volles Programm im Bocken, dem Haus der CS in Horgen. Beste Lage, trübes Wetter und reiches Vortragsangebot. Andreas Meister, Präsident der Svit FM Kammer Schweiz, konnte aus dem Vollen schöpfen und war mit der Publikumsresonanz sehr zufrieden. Themenschwerpunkte waren unter anderem das Zusammenwirken von Real Estate Management und FM, Lifecycle-Management oder optimale Organisation von Immobilienportfolios und Asset Management dank Entwicklung und Implementierung von Softwaresystemen. Einen interessanten Aspekt behandelten Gunnar Gärtner (Wüest & Partner AG) und Christian Brenner (Mibag Property + FM AG): Die Renaissance im Bauwesen: Hochhäuser feiern ein Comeback von Zürich bis Basel, sind teilweise spektakulär und eine Herausforderung in Planung, Mehrkosten, Ausnutzung und Unterhalt. Die propere Palette der Vorträge führte weiter zum PPP-Beispiel Burgdorf. FM im Lebenszyklus oder Gebäudeautomation. Wie gewohnt, ging jeder Teilnehmer mit einem dicken Referate-Katalog und zahlreichen Möglichkeiten zum Networking nach Hause. Und der nächste Svit-Anlass kommt bestimmt, der Svit lädt zum Summer Campus nach Pontresina (3. bis 5. Juli 2010).

**(RBR)** Fast bis auf den letzten Platz war der grosse Saal im Lake Side, Zürich, gefüllt, als Margrit Hugentobler, Leiterin des ETH Wohnforums, die Gäste zum 20-Jahr-Jubiläum begrüßte. «20 Jahre Wohnungsbau – was hat sich verändert?» Eine Reihe von Referaten unterschiedlicher Substanz und Gewichtung folgten Knall auf Fall. Kurzfristig war Medienmann Daniel Hitzig (Radiotalk «Persönlich» u.a.) als Moderator eingesprungen und führte mit strengem Zeittaktstock durch den Forumstag. Professor Klaus Selle, RWTH Aachen, stellte 15 Thesen zur Reurbanisierung auf, darunter auch die bemerkenswerte Prognose: «Die Welt wird zur Stadt», wobei eine «Countryurbanisierung» damit Hand in Hand ginge. Fulminant zog der Oberbaudirektor der Hansestadt Hamburg, Jörn Walter, vom Leder. Da wackelten der Schweizer Zuhörerschaft die Ohren, und man staunte auch darüber, dass in Hamburg Mieten mit 500 Millionen Euro jährlich subventioniert werden. Etwas behäbiger, aber auch monotoner ging's bei Prof. Roger Diener (Architekturbüro Diener & Diener) zu. Interessant: Was verbirgt sich hinter der neuen Urbanität? Nicht selten Leere durch eine gewisse Globalisierung des Raums. Wichtiges Phänomen: Der Raum löst sich partiell auf.

**(RBR)** Neue Führung, erweiterte Ausrichtung. Die 13. Immo Messe in St.Gallen Ende März zog 14550 Besucherinnen und Besucher an. 320 Aussteller waren an der diesjährigen Immobilienmesse für Eigentum, Umwelt, Energie, Bau und Renovation präsent. Die Veranstalter, die Olma Messen, stuften die Publikumsresonanz als gut ein. Das bewährte Konzept wurde um den Bereich Bauen und Renovieren erweitert, das kam gut an, auch das Sonderthema «Massivbau» fand Anklang. Wie in alten Zeiten war auch das Interesse an den nationalen Minerale-P/Passivhaustagen gross. Die Aussteller äusserten sich insgesamt zufrieden über die Messe. Susanne Greuter, Teamleiterin Privatkunden bei der CS St.Gallen, beurteilte das Interesse der Besucher als sehr gut. Das Interesse der Messebesucher wird allgemein als sehr hoch eingeschätzt. Eine Besucher-Umfrage hat ergeben, dass 75 Prozent der Besucher das Angebot und die Stimmung auf einer Skala bis 6 mit 5 und 6 benoteten. Auf die Frage «Was ist der Hauptgrund Ihres Messebesuchs?» antworteten 25 Prozent mit «Beabsichtigter Kauf von Immobilien oder Bauland», 17 Prozent mit «Bevorstehender Umbau oder Renovation des Eigenheims». Die 14. Immo Messe Schweiz findet vom 23. bis 25. März 2012 in den Hallen der Olma Messen St.Gallen statt.